



Ausgabe 2/2011

Termine

Veranstaltungen Lebenshilfe Lübecke

Dienstag 10. 5. 2011
Ruheständlertreffen

Mittwoch 11. 5. 2011
Grill- und Klönabend –
Betriebsstätte Hunnebrock

Do. bis So. 9.–12. 6. 2011
10. Lebenshilfe-Cup in
Stemwede

Mittwoch 15. 6. 2011
Klön- und Grillabend –
Betriebsstätte Oberbehme

Freitag 17. 6. 2011
Mitgliederversammlung

Haben Sie Zeit?

Wir haben 1000 und eine Möglichkeit. Die Lebenshilfe bietet das besondere Ehrenamt: Schenkst du mir eine Stunde, schenke ich dir eine Stunde. Haben Sie Zeit und Lust auf besondere und schöne Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen? Dann kommen Sie zur Lebenshilfe. Machen Sie mit bei uns. Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung einsetzen wollen. Informieren Sie sich über 1000 und eine Möglichkeit. Oder vielleicht haben Sie selber eine Idee. Unsere Ehrenamtskoordinatorin Heike Attrot freut sich auf Ihren Anruf.

Telefon: (0 57 41) 2 50 17 16

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Lübecke,
Hausstätte 19, 32312 Lübecke,
Telefon: (0 57 41) 3 23-16,
wl@lebenshilfe-luebecke.de

► **Redaktion:** Bernd Wlotkowski,

► **Presserechtlich verantwortlich:**
Horst Bohlmann

► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

10. internationaler Lebenshilfe-Cup



Fußball verbindet – Lebenshilfe-Cup für Menschen mit Behinderung.

Stemwede (msc) Mit Spannung erwartet das Fußball-Team der Lübecker Lebenshilfe-Werkstätten den Start des Lebenshilfe-Cups in der Zeit vom 9. bis 12. Juni 2011. Das Besondere: Dieses sportliche Highlight jährt sich in diesem Jahr zum zehnten Mal im Rahmen des internationalen U 19-Fußballturniers in Stemwede. Ganz nach dem Motto „Das Runde muss ins Eckige“ nahmen in den vergangenen Jahren verschiedene nationale und internationale Mannschaften wie z. B. die Lebens-

hilfe Stadthagen, die Elsterwerkstätten aus Herzberg und dem französischen Bayeux oder dem niederländischen Enschede an diesem Turnier teil. Fußball verbindet – war der Leitgedanke 2002 für diese Veranstaltung. Nach zehn Jahren ist der Lebenshilfe-Cup für Menschen mit Behinderungen ein fester Bestandteil des internationalen U 19-Fußballturniers in Stemwede. Die Fußballer genießen es bei einem großen Turnier mit hochkarätigen A-Junioren-Mannschaften dabei zu sein. Der Lebens-

hilfe-Cup ist damit ein Weg zur Inklusion. So manches Mal bietet sich den Fußballern auch Gelegenheit mit „ihrem“ internationalen oder Bundesliga-Verein Kontakt aufzunehmen und sind einmal mehr motiviert ihr Können zu zeigen. So haben sich die Fußballer der Lübecker Lebenshilfe-Werkstätten auch in diesem Jahr wieder intensiv vorbereitet. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ ist das Trainerteam um Uwe Giersdorff und Uwe Lübckemeier davon überzeugt, dass alle Spieler

Themen

► **Verrückt nach Frauen-Fußball**
Deutschland im WM-Fieber: Die Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt.
Lesen Sie mehr auf **Seite 2**

► **Im Einsatz mit Downsyndrom**
Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen, und ist als Sport-Ass beim Judo und Laufen aktiv
Seite 3

► **Neues aus der Küche**
Mitmachen und Nachkochen: Sommer-Rezept von Ex-WDR2-Sportreporter Manfred „Manni“ Breuckmann auf
Seite 3

► **Auf den Spuren der Vampire**
Mythenforscher Hans Meurer beschäftigt sich seit 30 Jahren mit diesem Thema. Mystisch wird's auf
Seite 4

ihr Potenzial abrufen werden und so auch in diesem hochkarätigen Teilnehmerfeld eine Chance haben das Finale zu erreichen. Fairplay und der Spaß am Fußball stehen dennoch im Vordergrund. Die Vorrundenspiele werden in diesem Jahr aufgrund des zehnjährigen Jubiläums als eigenständige Veranstaltung am Donnerstag, dem 9. Juni 2011 in Wehdem durchgeführt. Freitag finden in Wendthagen und dem niedersächsischen Lavelsho die Spiele um Platz 5 bis 8 statt. Das Spiel um Platz 3 ist am Samstag in Wehdem. Das Endspiel findet am Pfingstsonntag ebenfalls in Wehdem statt. Das Teilnehmerfeld wird in diesem Jahr noch internationaler. Neben einer französischen und niederländischen Mannschaft wurden dieses Mal Gäste aus Ungarn eingeladen. Das Teilnehmerfeld komplettieren dann neben dem Pokalverteidiger Minden die Mannschaften aus Herzberg, Bremen, Stadthagen und Lübecke.

Unterstützte Kommunikation – Ein Weg zur Inklusion

Lübecke/Bünde (sk) Auch wer nicht sprechen kann hat viel zu sagen! Mithilfe der Unterstützten Kommunikation können Kinder, deren sprachliche Fähigkeit nicht richtig ausgeprägt ist, sich anderen Menschen mitteilen. In den additiven Kindertagesstätten „Abenteuerland“ und „Sonnenschein“ der WuB Wohnen und Begleiten gemeinnützige GmbH, eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübecke, werden Kinder mit unterschiedlichen Behinderungsformen und Kinder ohne Behinderungen betreut und gefördert.

In den vergangenen Jahren zeigte sich in beiden Kindertagesstätten immer häufiger, dass viele Kinder aufgrund ihrer Behinderungsform nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sind, mit der eigenen aktiven, verbalen Sprache in Kommunikation zu anderen Menschen zu treten. Viele Kinder sind auf Mimik

und Gestik zur Verständigung angewiesen und können oftmals nur einzelne Laute aussprechen, die meist nur von ihren engsten Bezugspersonen verstanden werden. Diese Unfähigkeit, sich mitteilen zu können, führt unweigerlich zu Frust und Aggressionen. Gerade diesen Kindern eröffnet sich mit der Unterstützten Kommunikation ein neues, vielfältiges Entwicklungspotenzial, das zu aktivem, selbstbestimmtem und selbst initiiertem Kontaktaufbau führt. Nicht zu unterschätzen ist auch der integrative Aspekt dieser neuen Kommunikationsmöglichkeit: Kinder mit und ohne Behinderung finden einen neuen Zugang zueinander. Für Kinder, deren sprachliche Fähigkeiten nicht oder nur eingeschränkt entwickelt sind, werden Barrieren abgebaut. Soziale Prozesse werden initiiert und durch elektronische Medien vereinfacht. Durch Unterstützte Kommunikation

eröffnen sich für unsere Kinder ganz andere Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben: Sie können sich anderen Menschen mitteilen. Sie können ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern und werden ganz anders wahrgenommen. Unterstützte Kommunikation ist damit ein Weg zur Inklusion! Im Kindergartenalltag ist ein schneller und einfacher Einsatz dieser unterschiedlichen Mittel sehr hilfreich und auch für die Kinder ohne Behinderungen von großer Bedeutung: Es besteht die Möglichkeit neue Dinge kennenzulernen und auszuprobieren und so mit Kindern mit sprachlichen Defiziten ins Spiel zu kommen. Ein weiterer und wichtiger Baustein in der Unterstützten Kommunikation ist die Gebärdensprache. Den Erziehern und Therapeuten in den beiden Kindertagesstätten ist es wichtig, dass möglichst alle Bezugspersonen die Gebärdensprache



Lucio, Hassan, Jan-Luca, Maya und Mitarbeiterin Christine Szymoniak (von links beginnend).
Foto: Siegrid Kittel

erlernen, um den kommunikationsbeeinträchtigten Kindern die Möglichkeit zu bieten, spontan kommunizieren zu können: der Vorteil der Gebärdensprache ist, dass sie jederzeit verfügbar ist und angewendet werden kann. In den nächsten Monaten nehmen die Mitarbeiter an einem umfassenden Gebärdensprache

denkurs teil, um die Gebärdensprache noch intensiver in die Arbeit einbinden zu können. Forschungsergebnisse zeigen, dass der Einsatz der Gebärdensprache und elektronischer und nicht elektronischer Kommunikationshilfen die Lautsprachentwicklung nicht verhindert, sondern eher begünstigt.